

**Interactive entertainment systems for individual seats of coaches, aircraft, trains consists of appliances or electrical connections to central unit for each seat**

Patent Number: DE10003656

Publication date: 2001-07-26

Inventor(s):

Applicant(s): MEYER REMO (DE)

Requested Patent: ☐ DE10003656

Application Number: DE20001003656 20000124

Priority Number(s): DE20001003656 20000124

IPC Classification: B60N3/00; B60R11/02; B60R16/02; B61D37/00; B64D47/00

EC Classification: B60N3/00, B60R11/02, B61D45/00, B64D11/00

Equivalents:

---

**Abstract**

---

Several or all seats in a coach etc. have individual appliances to operated one or more games or toys, or each seat has electrical connections for a game. All appliances/connections communicate with a central unit within the vehicle. The appliances and e.g. a flat TV screen, are at least partially housed in the backrest of a seat in front. They may be connected to gambling machines, videos, or computers.

---

Data supplied from the **esp@cenet** database - I2

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



①9 **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Off nlegungsschrift**  
⑩ **DE 100 03 656 A 1**

⑤ Int. Cl. 7:  
**B 60 N 3/00**  
B 60 R 11/02  
B 60 R 16/02  
B 61 D 37/00  
B 64 D 47/00

②① Aktenzeichen: 100 03 656.2  
②② Anmeldetag: 24. 1. 2000  
④③ Offenlegungstag: 26. 7. 2001

⑦① Anmelder:  
Meyer, Remo, 28832 Achim, DE

⑦② Erfinder:  
Erfinder wird später genannt werden

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

⑤④ Für Spiel und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum

⑤⑦ Ein für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen, wird vorgestellt. Mehreren oder allen Sitzplätzen sind jeweils individuell Vorrichtungen zum Betätigen eines oder mehrerer Spielgeräte zugeordnet oder aber je Sitzplatz sind elektrische Anschlüsse vorgesehen, die die funktionale Verbindung für eine Spielbetätigungsvorrichtung darstellen. Diese Vorrichtung ermöglicht das Spielen von Glücks- oder sonstigen Spielen auf längeren Reisen. Die Aktivierung der Spielfunktionen kann in besonderen Fällen durch Geldewurf ausgelöst werden.

**DE 100 03 656 A 1**

**DE 100 03 656 A 1**

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteten Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen.

Um Fahrgäste auf langen Reisen in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen die lange Weile zu nehmen und sie kurzweilig zu unterhalten, sind Vorrichtungen in den Fahrgasträumen bekannt, wie zentrale oder auch individuelle TV-Monitore und Audio-Anschlüsse zum Hören auszuwählender Hörprogramme via Kopfhörer.

Es ist allerdings bislang nicht bekannt geworden, jedem Fahrgast im Fahrgastraum ganz individuell die Möglichkeit zu geben, sich mittels Glücksspiel, Videospiel oder sonstigem fest installiertem Spiel die Zeit zu vertreiben.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteten Fahrgastraum zu schaffen, wobei die Unterhaltung über das eindirektionale Empfangen von Bild- und Tonsignalen vom Fahrgast hinausgeht. Dem Fahrgast soll eine interaktive Unterhaltung zum Zeitvertreib geboten werden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß mehreren oder allen Sitzplätzen jeweils individuell Vorrichtungen zum Betätigen eines oder mehrerer Spielgeräte zugeordnet sind oder je Sitzplatz elektrische Anschlüsse vorgesehen sind, die die funktionale Verbindung für eine Spielbetätigungsvorrichtung darstellen. Eine Betätigungsvorrichtung kann z. B. ein Taster, Joystick, Rollpad, Rollmaus, Tastatur, Chip- oder Geldeinwurf oder sonstige Dateneingabevorrichtung sein, die geeignet ist, das Spiel zu aktivieren oder zu beeinflussen. Das Spielgerät gemäß Anspruch 1 kann im besonderen Fall lediglich aus elektronischem Bildschirm sowie der Spielbetätigungsvorrichtung bestehen. Die Verwendung eines sogenannten Touchscreens bietet gar die elegante weil platzsparende Lösung, Display und Spielbetätigungsvorrichtung zu vereinheitlichen. Im Rahmen der Erfindung ist auch vorgesehen, lediglich die funktionalen Anschlüsse für eine Spielvorrichtung fest im Fahrgastraum in der Nähe jedes Fahrgastes zu installieren. Dies hat den Vorteil, daß die Bestückung des Fahrgastraumes mit Spielvorrichtungen sehr variabel ist.

Wird, wie in Anspruch 2 vorgeschlagen, die Spielaktivität von einer zentralen Einheit, einem Zentralrechner oder Server verwaltet, so ergeben sich daraus eine Reihe weiterer Vorteile. Jedem Spieler kann an seinem Platz, je nach Konfiguration des Zentralrechners, ein Spiel aus einer Anzahl auszuwählender Spiele angeboten werden. Man ist also sehr variabel im Angebot der möglichen Spiele. Die Verwaltung der Spieleoptionen an dem Zentralrechner erleichtert den Wechsel und gegebenenfalls auch die Sperrung des Gebrauches bestimmter Spiele an zu definierenden Sitzplätzen.

In vielen Anwendungen ist es sicherlich vorteilhaft, die beschriebenen Vorrichtungen an oder teilweise innerhalb der Rückenlehne eines Sitzes anzuordnen. Dies spart Platz innerhalb der oft beengten Verhältnisse in Reisebussen, Flugzeugen etc. Es ist im Rahmen der Erfindung auch daran gedacht, innerhalb der für den Fahrgast in Fahrtrichtung liegenden Rückenlehne lediglich die funktionalen Anschlüsse für die Spielausrüstung vorzusehen sowie einen Raum zum Einbau.

Gemäß Anspruch 4 oder 5 sollen mit den beschriebenen Vorrichtungen Glücksspiel oder sonstige elektronische Spielvarianten betrieben werden. In Kombination mit der in Anspruch 6 beschriebenen Lösung, jeder Spielbetätigungseinrichtung einen Geld- oder Spielgeldeinwurf (Chipcinwurf) beizuordnen, ergibt sich die Möglichkeit für den Fuhrunternehmer oder den Reiseveranstalter, mit dem Spielangebot eine zusätzliche Einnahme zu verbinden. Der Verkauf

von Spielchips und die spätere Verwendung dieser Chips zur Aktivierung diverser Spiele hat den Vorteil, daß sich in den Spieleinrichtungen keine größeren Bargeldbeträge ansammeln. Einem Diebstahl und auch der damit verbundenen Demolierung der Spielvorrichtung wird somit vorgebeugt.

Gemäß Anspruch 7 ist vorgesehen, dem Reisenden an seinem Sitzplatz einen Monitor anzubieten, auf dem er alternativ zu der Spieloption auch die Möglichkeit besitzt, ein Audio-/Videoprogramm auszuwählen. Zu diesem Zweck bietet sich die Integration eines Flachbildschirmes in die Sitzrückseite an.

## Patentansprüche

1. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen, **dadurch gekennzeichnet**, daß mehreren oder allen Sitzplätzen jeweils individuell Vorrichtungen zum Betätigen eines oder mehrerer Spielgeräte zugeordnet sind oder je Sitzplatz elektrische Anschlüsse vorgesehen sind, die die funktionale Verbindung für eine Spielbetätigungsvorrichtung darstellen.
2. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtungen zum Betätigen eines oder mehrerer Spielgeräte mit einer zentralen Einheit innerhalb des Fahrzeuges kommunizieren.
3. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Spielbetätigungsvorrichtungen zumindest teilweise räumlich in die Sitzrücklehnen der Fahrgastsitze integriert sind.
4. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen gemäß einem oder mehrerer vorgenannter Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mittels der Spielbetätigungsvorrichtungen ein Geldglücksspiel bedient wird.
5. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen gemäß einem oder mehrerer der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß mittels der Spielbetätigungsvorrichtungen Eingaben für ein Video- bzw. Computerspiel gemacht werden.
6. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen gemäß einem oder mehrerer vorgenannter Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein Bestandteil der Spielbetätigungseinrichtung ein Geld- oder Spielgeldcinwurf ist.
7. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen gemäß einem oder mehrerer vorgenannter Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die elektrischen Verbindungen alternativ zur Spielfunktionsübertragung die Übertragung von Audio- und Videosignalen zwecks Darstellung auf einem lokalen Bildschirm gestatten.
8. Für Spiel- und Unterhaltungszwecke ausgestatteter Fahrgastraum, insbesondere Fahrgastraum in Reisebussen, Flugzeugen oder Passagierzügen gemäß Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß ein Flachbild-

schirm in die Sitzrückseite intergriert ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

- Leerseite -